Buchbesprechungen

Organisationspläne für die Landwirtschaft. Hrsg. und bearb. vom Verband Deutscher Akademiker für Ernährung, Landwirtschaft und Landespflege e. V. – VDL-Bundesverband (Redaktion Dr. CH. VOLKINSFELD u. R. SIEGERT). Münster-Hiltrup: Landwirtschaftsverlag GmbH 1988; 144 S. Brosch. 36,- DM.

Das vorliegende VDL-Handbuch enthält über 100 Geschäftsverteilungs- und Organisationspläne für die Landwirtschaft aus dem Bereich von Ministerien, Anstalten, Ämtern, Forschungsanstalten des Bundes und der Länder, der Landwirtschaftskammern und berufsständischen Vertretungen und sonstigen Organisationen, meist mit Angabe der Namen der Mitarbeiter und deren Telefonnummer. Der große Wert dieser verdienstvollen Zusammenstellung liegt darin, daß der Benutzer schnell den geeigneten Ansprechpartner findet, ohne sich umständlich und kostenträchtig über anonyme Zentralen verbinden lassen zu müssen. Hoffentlich gelingt es, die Aktualität der vorliegenden Erstauflage durch Ergänzungen oder weitere Auflagen zu erhalten.

W. KROTH

MÖNCK, W.: Bauen und Sanieren mit Holz. Bearb. von ALFONS WIRBEL. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt GmbH 1987, 338 S. mit Beilagenblatt, 444 Abb., 78 Tf. u. 22 Übers. Geb. 78,- DM.

Das vorliegende Holzbaubuch ist im wesentlichen ein Neudruck der in der DDR erschienenen 10. Auflage (1983), deren Verfasser sechs Jahre Dozent an einer Ingenieurschule für Bauwesen war.

Thematische Gliederung und stofflicher Umfang blieben im wesentlichen unverändert. Nach einer Einführung werden in 12 Abschnitten behandelt die Grundlagen der Festigkeitsberechnung, Holzverbindungs-mittel, Holzverbindungen, Bemessung der Traglieder, Holzbalkendecken, Allgemeines über hölzerne Dachtragwerke, Hallendächer, geleimte Holzkonstruktionen, leichte großflächige Dachkonstruktionen, Bauschäden und Baureparaturen sowie schließlich Holzschutzmaßnahmen.

Von der 10. Auflage unterscheidet sich der vorliegende Neudruck außer durch geringfügige textliche Straffungen und einige Kürzungen bei den Verbindungsmitteln (Nagelplatten, Bauklammern, Holznägel) dadurch, daß das Buch „... für den westlichen Markt überarbeitet wurde“, wie es im Vorwort heißt.

Insbesondere wurden alle Hinweise auf DDR-Normen (TGL) durch solche auf die entsprechenden DIN-Normen ersetzt, wobei allerdings nicht immer der neueste Normenstand berücksichtigt und die Einheiten Newton (N) und Kilopond (kp) nebeneinander verwendet werden. Der Begriff „Klebstoff“ wurde durchgehend durch „Leim“ ersetzt, auch einige Tabellen wurden etwas übersichtlicher gestaltet.

Praktisch unverändert geblieben ist auch der Abschnitt Bauschäden und Baureparaturen, der jedoch insofern aufgewertet wurde, als er unter dem Stichwort „Sanieren“ nun im neuen Titel des Buches auftaucht. Damit wird offenbar dem zweifelsohne vorhandenen Trend zur Bauwerkssanierung entsprochen.

Neuere Erkenntnisse der Holzbauforschung auf Spezialgebieten wie etwa die Festigkeit von Holz in Bauholzabmessungen, die Verwendung von außereuropäischen Holzarten und von Holzwerkstoffen (DIN 1052) oder wie Theorie II. Ordnung, Kippen bei schlanken Biegeträgern, ausgeklinkte Träger oder Tafelbauweise wurden allerdings nicht eingearbeitet, was sich auch im Schrifttumsverzeichnis niederschlägt, das um 47 auf 503 Quellen erweitert wurde. Etwas kurz kommt auch der konstruktive Holzschutz weg, der heute zur notwendigen Einschränkung chemischer Mittel wieder zunehmende Bedeutung erlangt.

Ganz ohne Zweifel liegt der Schwerpunkt dieses Holzbaubuches weniger auf modernen Berechnungsverfahren für Ingenieurbauwerke aus Holz, sondern viel mehr auf den handwerklichen Techniken des traditionellen zimmermannsmäßigen Holzbaus, der wieder zunehmende Bedeutung erfährt. Es ist zu begrüßen, daß dieses bewährte Konstruktionsbuch für den Holzbau mit einer Fülle konstruktiver Details im westdeutschen Buchhandel weiter vertrieben wird.

D. HENRICI

PATZAK, W.; LÖFFLER, H.: Technik und Ökonomie der Langzeitlagerung von Stammholz und Schnittholz. Forstliche Forschungsberichte München 88, 1988. VI, 275 S., mit zahlr. Abb. Kart. 22,- DM.

Mit dieser Untersuchung ist die fundierte und umfassende Darstellung einer Thematik gelungen, die in den letzten Jahren im Zusammenhang mit einem potentiellen Holzüberangebot aus waldschadensbedingten Zwangsnutzungen große Aktualität erlangt hat. Die Autoren kommen zu dem Ergebnis, daß die Langzeitlagerung von Holz betriebswirtschaftlich nur dann zu vertreten ist, wenn dadurch Preisstabilisierungen auf dem Holzmarkt in Aussicht stehen oder Subventionen zu erwarten sind. Verfahrenstechnisch und ökonomisch ist zwischen der Lagerung von Stammholz und Schnittholz zu unterscheiden, wobei sich die Stammholzlagerung in vieler Hinsicht als überlegen erweist. Mit der modellhaften Kalkulation verschiedener Fallbeispiele und dem Angebot, bei konkreten Planungen die Beratung und Unterstützung der Autoren in Anspruch zu nehmen, wird bewußt die forstliche und holzwirtschaftliche Praxis angesprochen.

W. KOLLERT